

Studienstipendienprogramm

«Medienvielfalt, anders: Junge Migrantinnen und Migranten in den Journalismus»



Wie weiter mit dem Journalismus?

Zukunftsszenarien für die Medienlandschaft und die Journalistische Ausbildung

Montag, 7. Oktober 2013 18.00 - 21.00 Uhr, Berlin

Input

Teresa Bücker Politikberaterin und Autorin

Annette Hillebrand Direktorin, Akademie für Publizistik

Medien haben in einer Demokratie die Aufgabe, Öffentlichkeit herzustellen. Sie informieren, kommentieren, interpretieren und prägen die öffentliche Meinung entscheidend mit. Die Digitalisierung hat den Resonanzraum der Medien verschoben und die Autorschaft vervielfältigt und demokratisiert: Internetnutzerinnen und -nutzer stellen eigene Informationen ein und machen diese einem breiten Publikum zugänglich. In sozialen Medien wie Facebook und Twitter und weiteren Internetplattformen kommentieren und veröffentlichen sie in Echtzeit. Dies hat die öffentliche Aufgabe von Medien wie auch die Rolle von Journalistinnen und Journalisten entscheidend verändert. Gleichzeitig erlebt die Medienlandschaft weitere gravierende Umbrüche: Das mächtigste Verlagshaus Deutschlands stößt seine Regionalzeitungen ab und der Gründer eines Internetunternehmens kauft eine der renommiertesten Tageszeitungen der Welt. Verlagshäuser und Medienunternehmen sind auf der Suche nach einem nachhaltigen Geschäftsmodell.

Angesichts dieser Situation ändern sich auch die Qualifikationsanforderungen an den journalistischen Nachwuchs. Die Veranstaltung will die aktuelle und zukünftige Situation sowohl von Printmedien, Hörfunk und Fernsehen auf der einen, wie auch von Sozialen Medien auf der anderen Seite beleuchten: Wie wird sich die Medienlandschaft zukünftig weiter verändern, auf welche Entwicklungen müssen sich sowohl Medienmacher als auch Nutzerinnen einstellen, wo

und weitere Gäste der Podiumsdiskussion

Ines Pohl Chefredakteurin, Die Tageszeitung

Ingrid Müller Leitende Redakteurin Der Tagesspiegel

Ebru Tasdemir Neue Deutsche Medienmacher

Moderation:

Olga Kapustina freie Journalistin und Alumna

liegen Chancen, wo Risiken der voranschreitenden Digitalisierung der Medien? Welche Rolle spielen zukünftig noch klassische Formate wie Zeitungen und Hörfunk? Welche Twitter, Blogs und soziale Netzwerke? Kann «Qualitätsjournalismus» in Zukunft überhaupt noch finanziert werden? Wie soll, wie muss die Ausbildung zukünftiger Journalist/innen und Medienmacher/innen aussehen, um mit der Entwicklung Schritt zu halten? Welche beruflichen Optionen haben junge Nachwuchsjournalist/innen heute noch und welche Karrierewege stehen ihnen zukünftig offen? Welche Chancen bieten sich im Zuge dieser Veränderungen für mehr Vielfalt und Innovation im Journalismus? Diese Fragen diskutierten wir mit Expertinnen, Kooperationspartnern und Nachwuchsjournalisten.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Studienstipendienprogramms «Medienvielfalt, anders: Junge Migrantinnen und Migranten in den Journalismus» statt. Mit diesem Programm fördern die Heinrich-Böll-Stiftung und ihre Medienpartner junge Studierende mit Migrationsgeschichte auf ihrem Weg, Journalistinnen und Journalisten zu werden.

Fachkontakt/Anmeldung

Nursemin Sönmez, Projektleitung Studienwerk

T +49(0)30.2 85 34-415 **E** soenmez@boell.de

Um eine Anmeldung per Mail wird gebeten.